

SCHUTZREGELN

HEFT 28

ZUR VERHÜTUNG VON UNFÄLLEN

***Verhalten bei
Arbeiten an
Brücken, Hallen,
Dächern und
Kranbahnen***



Gültig von Juni 1959 an.

Dieses Heft enthält dienstliche Anordnungen.
Du bist verpflichtet, sie zu befolgen.

DEUTSCHE BUNDESBAHN

DV 132/28 Schutzregelheft 28
A6H24 5c70 in 7c170 Hannover 170 5000 A106 3053

Alles, was Du als Mitarbeiter der Deutschen Bundesbahn beachten mußt, um Personalunfälle und Berufskrankheiten zu verhüten, ist jetzt in Heftchen zusammengestellt, die **Schutzregeln** zur Verhütung von Unfällen enthalten. Jedes dieser Heftchen behandelt im allgemeinen die Gefahren eines bestimmten Tätigkeitsbereichs.

Die Schutzregeln sind nicht in der Form abgefaßt worden, wie es sonst für Dienstvorschriften üblich ist. Das darf Dich aber auf keinen Fall dazu veranlassen, die Bedeutung dieser Regeln geringer einzuschätzen. Die Schutzregelhefte sind vielmehr Teile der umfangreichen Unfallverhütungsvorschriften der Deutschen Bundesbahn und stellen deshalb wie alle Dienstvorschriften **bindende Anweisungen an Dich** (Gebote oder Verbote) dar.

Denke daran, daß die folgenden Bestimmungen vor allem zu **Deinem persönlichen Schutz gegen Gefahren Deines Berufs** erlassen sind. Dein eigenes Wohl und das Wohl Deiner Familie fordern daher dringend, daß Du diese Bestimmungen nicht etwa achtlos beiseite legst, sondern daß Du sie Dir durch wiederholtes Lesen ganz zu eigen machst und immer danach handelst.

Allgemeines

Arbeiten an **Brücken, Hallen, Dächern** und **Kranbahnen** sind besonders gefährlich, weil sie hoch über dem **Erdboden** oder über dem **Wasser** verrichtet werden müssen; auch haben diese Bauwerke oft keinen oder nur geringen Platz außerhalb des lichten Raumes. Du kennst diese Gefahren, **meide sie und sei nicht leichtsinnig.**

Achte bei **Arbeiten an Kreuzungswerken** darauf, daß dicht unter der Brückenkonstruktion die **Umgrenzung des lichten Raumes** der unten liegenden Strecke beginnt; fordere daher, daß über der **Fahrbahn** ein Schutzgerüst profilfrei und mit doppelter Sicherung aufgehängt wird.

Merke Dir vor allem die **Ausweichstellen** und gehe nicht in Gleisen, wenn Du **darunter, darüber** oder **daneben** gehen kannst.

Arbeitest Du in einem Gleis, das nicht für den Zugverkehr gesperrt ist, so muß Du beim **Ertönen jedes Warnsignals** — mag es einen Zug im Arbeitsgleis oder im Nachbargleis anzeigen — Deine Arbeit sofort un-

terbrechen und das Gleis verlassen. Ein Nachbargleis darfst Du dabei nicht betreten. Laß Dir vor Beginn der Arbeit vom Aufsichtführenden sagen, wohin herauszutreten ist.

Wenn bei Arbeiten in einem gesperrten Gleis **ein Zug im Nachbargleis vorbeifährt**, so unterbrich Deine Arbeit und nimm einen **sicheren Standplatz** ein, an dem Dich der vorbeifahrende Zug nicht gefährden kann.

Fehlt das Brückengeländer oder steht es von der Gleismitte weniger als 2,5 m ab, so darfst Du nur bei gesperrtem Gleis arbeiten.

Sei auf Baustellen bei starken Geräuschen oder mangelnder Sicht besonders vorsichtig. Wenn Du die Bauwerke verläßt, achte besonders auf den Zugverkehr und sieh, ob die Brücke abgedeckt ist.

Lagere Baustoffe auf Brücken, Hallen, Dächern und Kranbahnen nur, wenn **keine andere Möglichkeit zum Lagern** besteht, und dann auch nur für kurze Zeit; berücksichtige ihr Gewicht; schwere Einzellasten dürfen nicht auf Dächern gelagert werden. Achte darauf, daß die **Umgrenzung des lichten Raumes und der Dienstweg** frei bleiben. Wirf keine schweren Lasten auf Brücken und Dächern ab; sie zerstören die Abdeckung.

Wenn Du den Bauzug verläßt,
steige nach der gleisfreien Seite ab.
Fehlt ein gleisfreier Ausgang, dann
achte besonders auf herankommende
Züge oder Fahrzeuge.

Arbeite **nie allein** an Brücken und Hallen; im Notfalle kann Dir niemand helfen. Nimm noch einen Mitarbeiter mit oder laß Dir einen Sicherungsposten mitgeben. Sei vorsichtig bei starkem Nebel, Schneegestöber und Sturm. Arbeite besonders vorsichtig im Raum oberhalb der Schienen.

Auf Dächern mit mehr als 20° Neigung und auf Schieferdächern darfst Du nur mit Dachleitern oder Gerüsten arbeiten. Überzeuge Dich vorher, daß die Leiterhaken halten und fest sitzen. Laß vor schwierigen und umfangreichen Arbeiten ein Fanggerät unter der Traufkante anbringen.

Arbeitest Du auf steilen Dächern oder Türmen, so laß Dir einen zweiten Mann zuteilen, der Dir im Falle der Not aus gesichertem Stand Hilfe leisten kann. Seile Dich an und achte darauf, daß das Seil nicht über scharfe Kanten läuft. Du darfst nur mit einem Sicherheitsgurt oder einem Fallgurt arbeiten. Der Sicherheitsgurt sichert Dich unmittelbar an

Deiner Arbeitsstelle; der Fallgurt gibt Dir eine größere Bewegungsfreiheit.

Beim Fallgurt wird Dein Sturz durch die in der Anschlagleine eingebaute Seilbremse abgebremst.



Sicherheitsgurt



Fallgurt

Achte auf die Prüfmarken, die an den Gurten oder Seilen befestigt sind. Sie zeigen Dir an, wann die nächste Prüfung stattzufinden hat. Gurte, bei denen die Prüffrist abgelaufen ist, weise zurück.



Auf Asbestzement- und Glasdächern darfst Du nur von einem Laufsteg von mindestens 40 cm Breite aus arbeiten. Du darfst auf Asbestzement und Glas nicht gehen. Du kannst leicht durchbrechen und Dir schaden.

Du mußt wissen, ob Du Arbeiten an hochgelegenen Arbeitsstellen leisten kannst. Sage dem Aufsichtführenden, wenn Du nicht schwindelfrei bist oder wenn Du körperliche Gebrechen hast.

Achte beim Betreten der Baustelle darauf, ob dort nicht schon andere arbeiten. Arbeitet nicht in

Gruppen übereinander; Ihr könnt dadurch Eure Arbeitskameraden gefährden, die unter Euch arbeiten.

Nimm den Brückenbelag nur für kurze Zeit und nur auf kleinen Flächen gleichzeitig ab und sichere diese Stellen. Nach Schluß der Arbeit mußt Du Löcher im Belag abdecken oder diese Stellen absperren. Offene Stellen müssen, auch wenn sie noch so klein sind, während der Dunkelheit beleuchtet werden. Verständige aber dann hiervon die benachbarten Bahnhöfe und die Bahnbewachung.

Laufe nicht auf Obergurten der Hauptträger, auch wenn sie noch so breit sind, sondern gehe im Schritt. Sichere Dich bei Glatteis oder Rauhreif gegen Ausrutschen. Laß die Stahlkonstruktion nicht durch Öl verschmutzen. Umgehe eingebaute Drahtseile; sie können bei Lastwechsel plötzlich hochschnellen und Dich umwerfen, wenn Du sie überschreitest.

An gefährlichen Stellen ohne Geländer arbeite nur angeseilt. Bei Arbeiten über Wasser lege Rettungsringe aus und sage allen Arbeitskameraden, wo die Rettungsringe und das Rettungsboot mit Rettungsring und Fangseil liegen. Bei Arbeiten von einem Boot aus, das mit Halteleinen an einem Brückenpfeiler befestigt ist, besteht die Gefahr, daß das Boot durch Schwall oder Sog kentert.

Nimm stets einen Dorn oder einen Durchschlag, wenn Du prüfen willst, ob beim Zusammenbau von Stahlbauteilen die Nietlöcher richtig zueinander stehen.

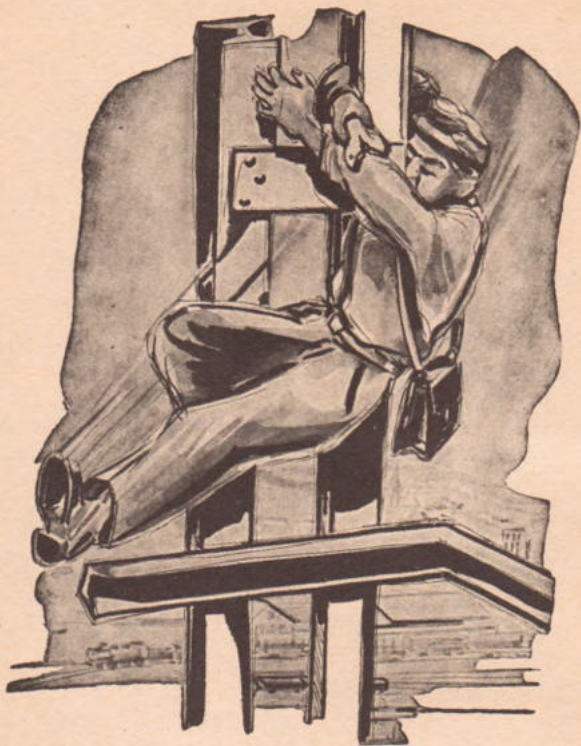
Achte darauf, daß die Werkzeuge in gutem Zustand sind; mancher ist durch abgleitende Schlüssel verletzt worden, ins Wanken geraten oder gar abgestürzt.

Ziehe Schrauben nur gegen den Körper an. Benutze zum Anziehen von Schrauben keine zu großen oder ausgeleierte Schraubenschlüssel. **Verwende möglichst Steckschlüssel.** Zum Verlängern nimm keinen Schraubenschlüssel, sondern ein Aufsteckrohr.

Achte beim Abschlagen (Abscheren) der Nietköpfe oder beim Herausschlagen der Niete darauf, daß abfliegende Nietköpfe oder herausgeschlagene Niete Dich oder Deine Mitarbeiter nicht verletzen. Benutze eine **Schutzbrille.**

Beim Abscheren von Nietköpfen mit dem Lufthammer halte stets einen Drahtkorb oder etwas Ähnliches vor, um abfliegende Nietköpfe auffangen zu können.

Wenn Züge vorbeifahren, unterlasse das Brennen, Abschlagen von Nietköpfen und das Herausschlagen von Nieten. Wirf Werkzeuge, Gerüstteile oder Bauteile nicht achtlos weg; Du kannst sonst Deine Mitarbeiter treffen und verletzen.



Der Schraubenschlüssel hatte nicht gepaßt. Er sprang ab, und dadurch kam der Bedienstete in diese Lage; vor allem, weil auch ein Sicherheitsgurt fehlte!



Ursache !



Wirkung !

Bei Anstricharbeiten, besonders mit Bleifarben, z B Mennige, reinige vor den Mahlzeiten die Hände, sonst ziehst Du Dir eine Bleivergiftung zu. Beachte hier genauestens das Schutzregelheft 51, „Verhalten bei Bleigefahren“, das demnächst erscheint. Bis zum Erscheinen gilt das Sicherheitshinweisheft 68 „Bleigefahren“.

Entrostest Du mit Sandstrahl, unterbrich die Arbeit, wenn Straßen- oder Eisenbahnfahrzeuge vorbeifahren.

Halte Dich in Ruhepausen nicht auf der Brücke oder auf dem Hallendach auf. Du bringst Dich nur unnötig in Gefahr. Bleibe weg von Maschinen und Anlagen, die Dich nichts angehen. Das Probieren und Spielen daran hat schon manchen das Leben gekostet.

Werden Brücken zur Probe belastet, halte Dich als Unbeteiligter nicht unter dem Bauwerk oder im Gefahrenbereich auf. Wenn Du etwas sehen willst, kannst Du das auch von anderer Stelle aus tun. Trägst Du die Verantwortung für die Arbeit, dann lasse den Zugang zu den Gefahrenstellen durch Sicherungsposten absperren.

Kleidung

Lege größten Wert auf Deine Arbeitskleidung. Trage gut anliegende Bekleidungsstücke. Lose flatternde Stücke gefährden Dich. Trage festsitzendes

Schuhwerk, aber ohne Absatzseisen und Nägel an den Sohlen. Beim Begehen von freistehenden Brückenobergurten und bei anderen Arbeiten, bei denen Du abstürzen kannst, trage nach Möglichkeit Dachdeckerschuhe. Bei Nässe und Schnee immer. Bei anderen Arbeiten auf Eisenkonstruktionen verwende Schuhe mit Ledersohlen. Auch Kunststoff- und Gummisohlen sind brauchbar, wenn sie nicht zu steif sind und ein gutes Profil haben. Dagegen erhöhen glatte Gummi- oder Kunststoffsohlen die Ab-rutschgefahr.

Lege Fingerringe und Armbanduhr bei der Arbeit ab; sie können Dir gefährlich werden. Auch ist es nicht ratsam, Handschuhe bei der Arbeit zu tragen. Setze einen Hut oder eine Schirmmütze auf, sie können Deinen Kopf vor herabfallenden Werkzeugen oder Bauteilen wenigstens etwas schützen. Sicherheitshelme allerdings sind ein besserer Schutz.

Werkzeuge und Gerät

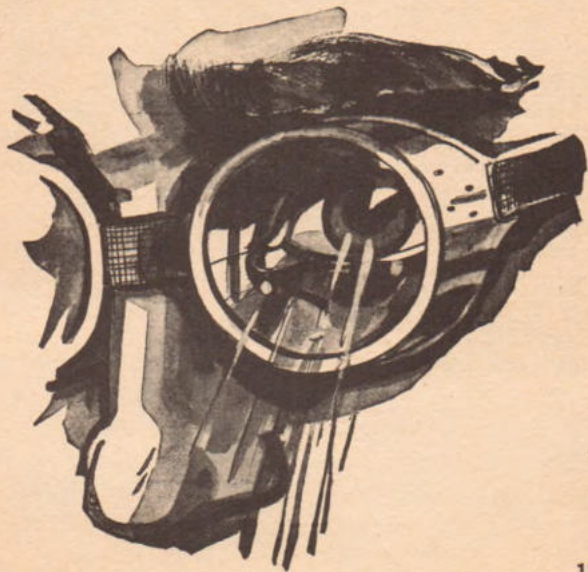
Arbeite nur mit gutem Werkzeug. Überzeuge Dich vor der Arbeit, daß Hammer, Meißel und Döpper keine Risse oder keinen Bart haben, daß Hammerstiele und Feilenhefte festsitzen und nicht gesprungen sind. Bei Schrottmeißeln und Durchschlägen muß der Stiel lose sitzen, da er nur zur Führung des Durchschlages dienen soll.



Dieser Meißel hat einen kräftigen Bart!

Achte auch darauf, daß die Geräte einwandfrei sind. Bei der Arbeit stecke kein Handwerkszeug in die Taschen Deiner Arbeitskleidung. Das ist leichtsinnig, Du kannst Dich dadurch schwer verletzen. Benutze stets eine Werkzeugtasche. Dann können Dir aus der Tasche Deiner Arbeitskleidung keine Werkzeuge fallen und andere verletzen.

Trage bei allen Arbeiten, bei denen Splitter abfliegen, eine Schutzbrille; Du gefährdest Deine Augen, die unersetzbar sind.



Wenn Du Lasten mit Fußwinden heben willst, mußt Du etwas Festes unterlegen. Stecke zwischen Windenfuß und Bauteil ein Holzstück, dadurch verhinderst Du ein Abgleiten. Lege stets die Sperrklinke bei Fuß- und Kabelwinden ein.

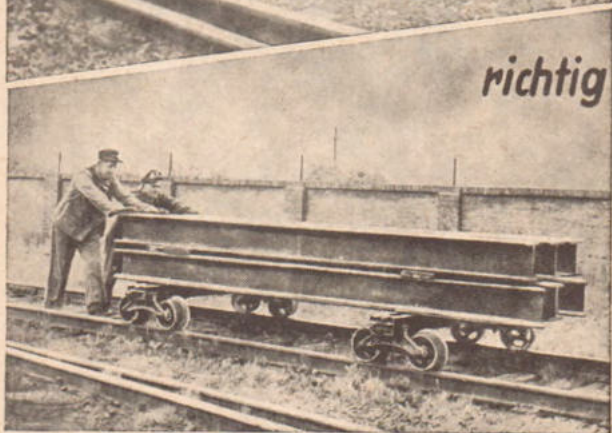
Arbeite nicht mit aufgerissenen oder verrosteten Drahtseilen. Lege zwischen einen Drahtseilschlupf und den Bauteil stets Holzstücke, dann kann der Seilschlupf nicht abgleiten.

Wenn Du Elektro- und Lufthandbohrmaschinen benutzt, mußt Du sicher stehen. Sorge daher für eine geeignete Unterlage. Beim Befestigen des Bohrers oder der Reibahle kann die Maschine herumschlagen und Dich mitreißen. Preßluftgegenhalter rutschen bei Schrägstellung leicht ab. Bediene Preßluftgeräte (Bohr- und Aufreibemaschinen) nie allein; dazu sind zwei Mann nötig.

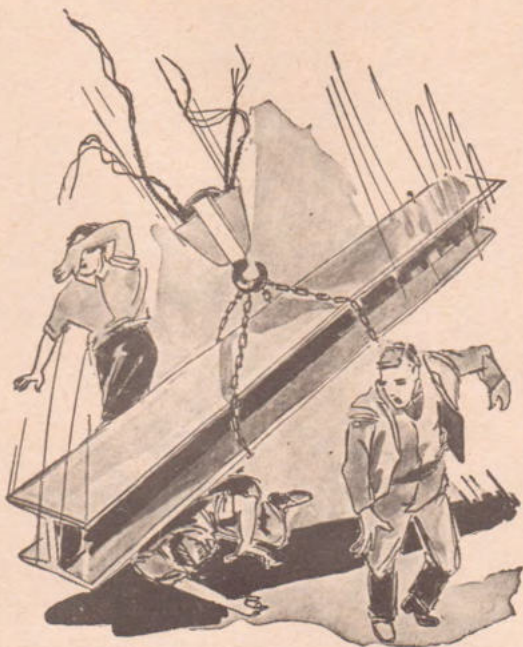
Wenn Du mit Schutzhauben in Gleisen arbeitest (z B beim Entrosten stählerner Bauteile), verlasse Dich nicht allein auf die Warnsignale, die Du wegen des Lärms nicht immer hören kannst. Du mußt auch das Arbeitsgleis räumen, wenn das Gebläse abgestellt wird oder Dich jemand anstößt.

Achte beim Dornen von Stahlbauteilen darauf, daß sich niemand auf der Gegenseite befindet.

Laß Rollwagen, Rollachsen und ähnliche Fahrzeuge nicht ungesichert im Gleis stehen. Schiebe den Rollwagen nur vor Dir her, gehe niemals seit-

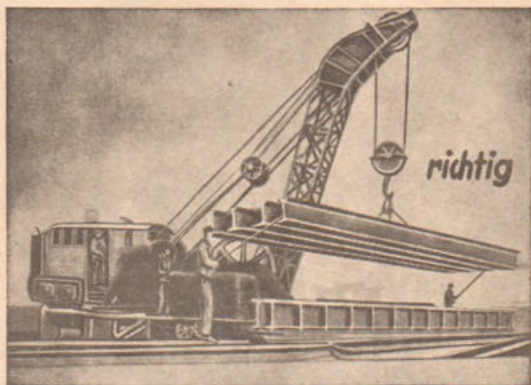


lich neben der Last, denn sie kann umfallen und
Dich schwer verletzen.

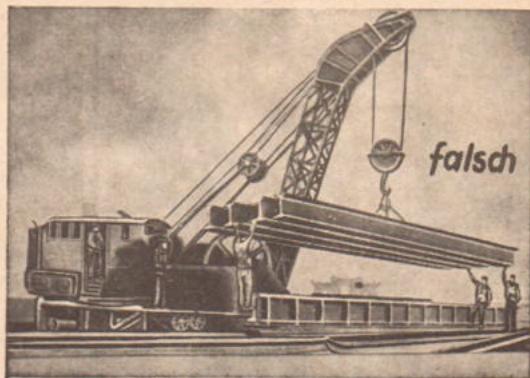


Stelle Dich stets so auf, daß Dich ein herabfallender Bauteil nicht treffen kann. Ketten und Seile können reißen oder an der Last abgleiten.

Laß Dir bei Arbeiten mit einem Kranwagen vor Arbeitsbeginn das Gewicht des Stückes, das ge-



Verladung richtig!



Verladung falsch, Lebensgefahr!

hoben werden soll, angeben. Lasten dürfen nur senkrecht gehoben und müssen mit Stangen oder Seilen geführt werden. Arbeiten unter schwebenden Lasten und das Führen der Last mit der Hand bedeuten Lebensgefahr.

Bei Arbeiten mit mehreren Kränen hat nur der verantwortliche Aufsichtführende zu bestimmen. Sorge dafür, daß die Last beim Vorfahren belasteter Kräne mit einer Lokomotive nicht hinter Schrauben des Oberbaues oder Gleisfestpunkten hängenbleibt.

An Kranbahnen darfst Du nur arbeiten, wenn Du nicht durch eine Kranbewegung gefährdet werden kannst.

Leitern und Gerüste

An Brücken, Hallen, Dächern und Kranbahnen muß sehr häufig mit Leitern und Gerüsten gearbeitet werden. Wie Du Dich und andere beim Gebrauch dieser Geräte vor Unfällen schützen kannst, dafür gibt Dir das Schutzregelheft 7 „Verhalten bei Arbeiten mit Leitern, Gerüsten und Masten“ wertvolle Hinweise und Anregungen. Lies deshalb auch dieses Heft aufmerksam durch.



Schweißen und Schneiden

Denke bei Brenn- und Schneidarbeiten daran, daß Personen-, Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge sowie Schiffe (besonders Tankschiffe) durch herabfallende Funken gefährdet werden können. Unterbrich daher, wenn nötig, die Arbeit. Gib auch acht, daß glühende Schlacken keine Holzteile in Brand setzen.

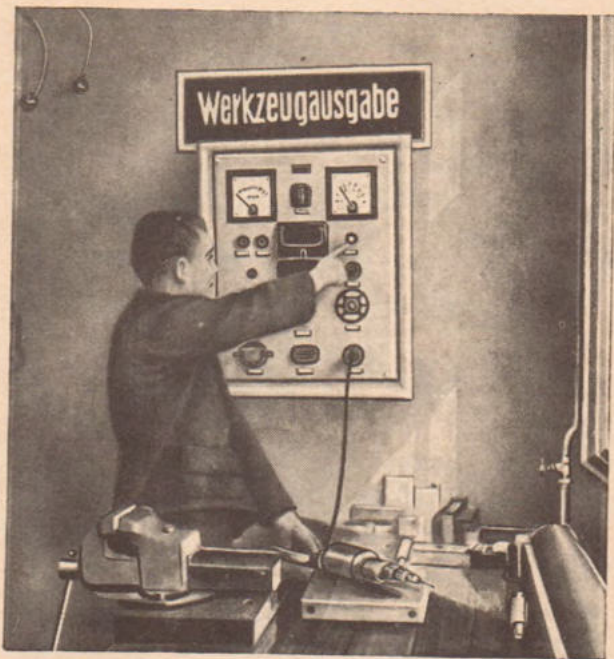
Bei Schweißarbeiten an Stahlteilen, die einen bleihaltigen Anstrich haben, stelle Dich so, daß Dir der Metallrauch nicht ins Gesicht getrieben wird. Ist das nicht möglich, mußt Du ein Atemschutzgerät mit Feinstaubfilter und vorgeschaltetem Grobstaubfilter (Halbmaske aus Gummi) tragen.

• Lies auch das Schutzregelheft 43, in dem Richtlinien für das Verhalten beim Schweißen, Brennschneiden und Anwärmen gegeben werden.

Elektrischer Strom

Auch bei den gebräuchlichsten Spannungen können Unfälle eintreten.

Achte vor Arbeitsbeginn besonders darauf, daß die elektrischen Geräte in gutem Zustand und die Leitungen einwandfrei sind. Erde alle Elektromaschinen und flicke keine Sicherungen. Hüte Dich vor Hochspannungsfahrleitungen und Stromschienen.



Die Kontrolllampe brennt! Dein Elektrowerkzeug ist in Ordnung!

In der Nähe von blanken Leitungen oder anderen stromführenden Teilen darfst Du nur arbeiten,

wenn sie abgeschaltet oder gegen Berührung abgedeckt sind. Beginne erst mit der Arbeit, wenn Dir der Aufsichtführende bestätigt hat, daß keine Gefahr besteht. Kommst Du bei der Arbeit unerwartet in die Nähe elektrischer Einrichtungen und weißt Du nicht, daß sie stromlos sind, so unterbrich die Arbeit und verständige sofort den Aufsichtführenden; nur mit seiner ausdrücklichen Zustimmung darfst Du weiterarbeiten.

Du darfst an elektrischen Einrichtungen — hierzu gehören auch die Erdungsleitungen, mit denen auf elektrisch betriebenen Strecken Eisenteile, wie Überbauten, Geländer, Dachrinnen, Maste usw., mit dem Gleis verbunden sein müssen — nichts ändern und hast jede Schaltmaßnahme, z B Abschalten von Fahrleitungen und Kranschleifleitungen, zu unterlassen. Das dürfen nur Fachkräfte, die damit beauftragt sind.



Willst du einmal

so aufgefunden werden?



Darum: Beim Überschreiten von Gleisen
nach links und rechts sehen!
Nicht im Gleis gehen!
Abstand von den Gleisen halten!

Gute Leitern verwenden!



Du kannst auf
3 Arten klug
werden:

durch Nachdenken-
das ist die edelste.

durch Nachahmen-
das ist die leichteste.

durch Erfahrung-
das ist die bitterste.

Wähle selbst!